

— Also clagen sie dem almechtigen gote, der himmelköniginne Marien und e. kgl. gn., als iren angebornen natürlichen erbherren, das sy<sup>a)</sup> nu anderweit am montage nach aller manne vaßnacht mit beiden heren der Thabor und Weisin uß e. gn. landen der Slesia in e. gn. land zu Gorlitz zogin und nicht uff  $\frac{1}{4}$  wegis von e. gn. stat zu Gorlitz sich gelegirtt hattin, donoch vor e. gn. stat Budissen rückten und am 5 montage nach dem suntage reminiscere do uffbrachen und vor e. gn. stad zur Lobaw zogen, das im mittel e. gn. stete Gorlitz, Budissin und Zitten gelegen ist, die sy leider eingenommen und mit 400 reisigen pherden und 400 trabanten besetzt und dem Koluch<sup>b)</sup> eingegeben habin und von dannen vor e. gn. stad Zitte gezogin sein.

## 43.

10

*Thimo von Colditz, stellvertretender Landvogt, ermahnt Mannschaft und Stadt Görlitz, sofort ihr reißiges Gezeug, so stark als möglich, nach Löbau zu schicken, wohin er selbst mit seiner Macht kommen werde, um die Stadt zu halten.*

1431 Apr. 11.

*Hilschr.: Scultetus, Annales Gorlic. 2,97<sup>b</sup>.*

*Ann.: Auf dem Rande: Am mitwoch nach quasimodo, da die kätzer die Lobaw innen gehabt. Aprilis 11.*

15

Thime von Colditz ꝛ. An land und stat Gorlitz. Als ir mann und stat Budessin und mir von wegen der Lobaw geschriben habt, mich irmanendt, die zu bestellen ꝛ., sulcher ewir besurgunge und gutter willen, den ir mit bylegunge<sup>a)</sup> dahin meinet zu thune, dancke ich uch mit fließe und irmane uch wedirumb an unsirs allergnedigsten herrn des koniges stad, das ir von land und stat ewir reisigen gezug, so sterkst ir möget, von stund 20 dahin in die Lobaw schicket. So ir das gethan und mir geschrebin habt, wil ich mich selbst mit myner macht von staden dahin by sy fügen und dy Lobaw, so getruwlichste ich ymmer kan und mag, helfin wehrin und behaldin ꝛ. Wenn ir wol achtin möget, das mir mit fußmannen da nicht füget zu legen. Wenn wo ir des nichten tet und geschege irgend schaden an der Lobaw vorlost halben, da got vor sey, das welde ich an unseren 25 allergnedigsten hern den konig brengen; das ich das nicht bedürffe, das wil ich gerne umb euch verdienen. Gegebin ꝛ.

## 44.

*Bericht des Görlitzer Stadtschreibers Laurentius Erenberg an den Rath seiner Stadt über Löbau.*

Bautzen, 1431 Sept. 5. 30

*Hilschr.: Scultetus, Annales Gorlic. 2,95.*

*Ann.: Am Rande: Budissin eilende an der methewoch vor unser frauen tage nativitatis. Sept. 5.*

Meinen undertenigen dinst zuvor. Ersamen wolweisen, lieben herrn. Als ich von euch abgescheiden bin, zu unserm gn. herrn dem könig zu reiten ꝛ. Do ich her kein Budissin kommen bin, do ging ich zu dem bürgermeister und den herrn uff das 35

42. a) d. h. die Hussiten. b) Der Hussit Jan Koluch gelangte um jene Zeit in den Besitz des festen Schlosses Falkenberg bei Böhmisches-Zwickau. N. scriptor. rer. Lus. 1,58.

43. a) d. h. Legung einer Besatzung dahin.